

## Der Unbekannte Soldat

### Ehrung der für das Vaterland Gefallenen

Der Gedanke, einen Soldaten zu ehren, der alle für das Vaterland Gefallenen symbolisiert, kam während des Ersten Weltkriegs auf. Nach dem Ende des Krieges mit dem Waffenstillstand am 11. November 1918 beschlossen das Abgeordnetenhaus und der Senat einstimmig, im Pantheon den Leichnam eines nicht identifizierten Soldaten beizusetzen. Aber die Veteranenverbände stellten sich gegen diese Wahl und wollten, dass dieser emblematische Tote am Triumphbogen geehrt wird.

### Die feierliche Beisetzung des Soldaten

Am 11. November 1920 wurde in ein und derselben Zeremonie das Herz von Léon Gambetta ins Pantheon überführt, um den 50. Jahrestag der Dritten Republik zu feiern, und gleichzeitig der Unbekannte Soldat feierlich zum Triumphbogen gebracht. Der Unbekannte Soldat wurde 1921 unter dem Bogen beigesetzt und im Beisein des britischen Premierministers, der Marschälle und der gesamten französischen Regierung mit der Ehrenlegion dekoriert. Die Flamme der Erinnerung wurde am 11. November 1923 vom Kriegsminister André Maginot angezündet und ist seitdem nie erloschen. Sie wird täglich um 18.30 Uhr von einem der 900 französischen Veteranenverbände neu entfacht.

## Erläuterungen

**Appell vom 18. Juni:** Appell von General de Gaulle im Jahr 1940 während der deutschen Besatzungszeit, bei dem er die Franzosen zum Widerstand aufruft

**Baron Georges Haussmann:** Präfekt des Departements Seine von 1853 bis 1870; er initiierte große Bauprojekte, die das Stadtbild von Paris tiefgreifend veränderten

**Charles de Gaulle (1890-1970):** frz. Staatsmann

**Colbert (1619-1683):** Finanzminister unter Ludwig XIV.

**Gebälk:** schließt den obersten Teil eines Bauwerks ab und besteht aus Architrav, Fries und Kranzgesims

**Ehrenlegion:** höchster französischer Orden, der von Napoleon I. eingeführt wurde

**François Rude (1784-1855):** französischer Bildhauer und Meister der romantischen Bewegung

**Fries:** horizontaler Streifen unter dem Kranzgesims, der zur Aufnahme von Ornamenten dient

**Schlacht bei Austerlitz:** Schlacht im Jahr 1805, aus der Napoleon siegreich hervorging

**Widerlager:** senkrecht Bauteil, auf dem eine Arkade oder ein Gewölbe aufliegt

## Zur Information

Dauer des Rundgangs: ca. 1 Std.  
Behindertengerechte Besichtigungen



Das Centre des monuments nationaux gibt eine mehrsprachige Leitfadensreihe zu den französischen Baudenkmalern heraus. Die *Éditions du patrimoine* sind in Buchladen erhältlich.

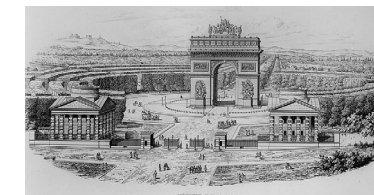
Centre des monuments nationaux  
Arc de triomphe  
Place Charles-de-Gaulle  
75008 Paris  
tél. 01 55 37 73 77  
[www.monuments-nationaux.fr](http://www.monuments-nationaux.fr)

# Triumphbogen

## Hochburg des Patriotismus

### Zu Ehren der Grande Armée

1806 kurz nach der Schlacht bei Austerlitz\* versprach Napoleon I. seinen Soldaten: "Ihr



werdet durch Triumphbögen heimkehren." Das Bauwerk sollte das Stadtbild von Paris beherr-

schen und der Vorliebe des Kaisers für die römische Antike entgegenkommen. Napoleon wollte den Triumphbogen an der Bastille im Osten von Paris, wo die Armeen vom Krieg zurückkamen. Letztendlich wurde aber die besser geeignete Place de l'Étoile auf den im 18. Jh. von Colbert\* gestalteten Champs-Élysées gewählt. Die Architekten Chalgrin und Raymond orientierten sich am Titusbogen in Rom.

### Ort nationaler Zeremonien

Während der Bauphase von 1806 bis 1836 wurde der Triumphbogen aufgrund politischer Umwälzungen mehrere Male verändert. Zur Einweihung 1836 knüpfte er an seine ureigenste Aufgabe an: die Glorifizierung der Armeen der Republik und des Kaiserreichs. Danach wurde das Bauwerk Zeuge großer nationaler Zeremonien wie der Rückkehr der sterblichen Überreste von Napoleon I. 1840 oder dem Parademarsch nach der Befreiung von Paris 1944.

\*Erläuterungen auf der Rückseite des Faltblatts

## Zwischengeschoss

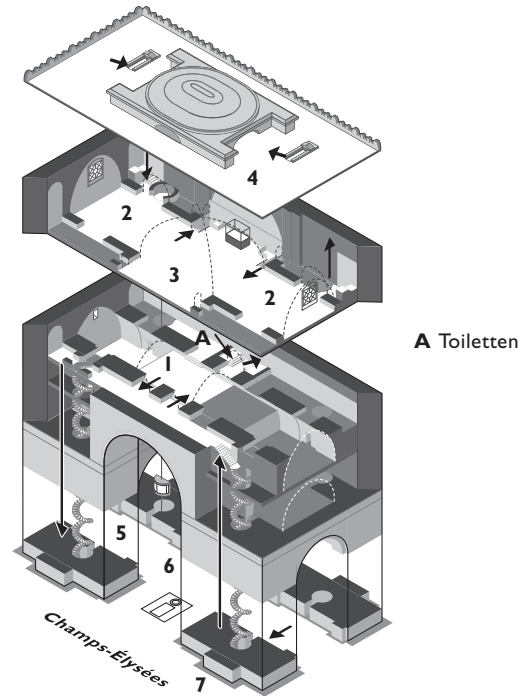
Man gelangt zum Zwischengeschoss auf der Höhe des Gebälks\* nach 284 Stufen.

- 1 Die Triumphbögen.** Die römischen Triumphbögen von Titus (81), Septimius Severus (203) und Konstantin (315) dienten überall auf der Welt als Modell. Im antiken Rom ehrten sie einen siegreichen General oder Kaiser. Der Triumphbogen der Étoile wurde in Anlehnung an den Titusbogen mit einem einzigen Bogen gebaut und nicht wie andere mit dreien, bei denen der mittlere höhere Bogen dem Triumphator vorbehalten war. In Paris wich man jedoch von den sehr überladenen römischen Vorbildern ab, indem man auf Säulen verzichtete. Man bevorzugte die Nüchternheit der glatten Pfeilerflächen, damit das Bauwerk von fern besser erkennbar ist. Der Pariser Triumphbogen unterscheidet sich zudem von seinen Vorbildern durch seine außergewöhnliche Größe.

## Der Saal der Attika

Bereits ab 1834 wurden in diesem Saal architektonische Modelle und Skulpturen ausgestellt. Die bronzenen Siegespalmen an den Wänden erweisen dem "Unbekannten Soldaten" Ehre. Ein 2007 geschaffenes szenografisches Konzept gibt originelle Einblicke in das Baudenkmal.

- 2 Die Geschichte des Baus,** die verschiedenen Projekte sowie die nationalen Gedenkfeiern, die unter dem Triumphbogen stattgefunden haben, werden in der Mitte präsentiert. Eine originelle Vorrichtung bringt den Besuchern
- 3 die Skulpturen** näher. Sie wurden von 1833 bis 1836 von etwa zwanzig Künstlern geschaffen. Die berühmteste davon ist "Der Aufbruch der Freiwilligen" mit dem Beinamen *La Marseillaise* von François Rude\*. Oberhalb der Widerlager\* schildern sechs Flachreliefs legendäre Szenen der



Revolutions- und napoleonischen Kriege. Unten am Gebälk\* stellt ein Fries\* die in den Krieg ziehenden Armeen und ihre Rückkehr aus Ägypten und Italien dar.

## Die Terrasse

- 4 Von der Terrasse** aus wird man sich der herausragenden Lage des Triumphbogens bewusst, der sich mitten auf der ab Ende des 18. Jh. angelegten Place de l'Étoile befindet. Der Platz verdankt seinen Namen der sternförmigen Anordnung der zwölf abgehenden Avenuen, die nach Schlachten (Jena, Wagram u.a.) und berühmten Persönlichkeiten (Hoche, Kléber u.a.) der Militärgeschichte des revolutionären und dann des imperialen Frankreichs benannt wurden. 1853 beauftragte Baron Haussmann\* den Architekten

Hittorff mit der Gestaltung des Platzes. 1869 wurde die Place de l'Étoile, die heute Place Charles-de-Gaulle heißt, fertig gestellt. Der Triumphbogen steht auf der Hauptachse, die Paris von Osten nach Westen durchquert und den Triumphbogen des Carrousel - nahe dem Louvre -, den Tuileriengarten, den Obelisken der Place de la Concorde, die Champs-Élysées, dann die Avenue de la Grande-Armée und die 1989 erbaute Grande Arche de La Défense miteinander verbindet.

## Auf ebener Erde

- 5 Auf den Innenseiten der Pfeiler** wurden bis 1895 die Namen der Schlachten und Generäle der von Frankreich während der Revolution und des Kaiserreichs geführten Kriege eingraviert. Die Namen der Militärpersonen stehen auf Gedenktafeln mit den Auszeichnungen und Kreuzen der Ehrenlegion\*.
- 6 Auf dem Boden,** befinden sich Inschriften in Gedenken an weitere Ereignisse: die Ausrufung der Republik 1870; die Rückgabe von Elsass und Lothringen an Frankreich 1918; die Gefallenen während des Krieges 1939 - 1945; der Appell vom 18. Juni 1940\* von General de Gaulle\*; die für Frankreich Gefallenen während des Indochina- und des Algerienkrieges.
- 7 Die Skulpturen** an den Pfeilern sind im Hochrelief gestaltet. Auf der Seite der Champs-Élysées erinnert "Der Aufbruch der Freiwilligen" mit dem Beinamen *La Marseillaise* von François Rude\* an die 200 000 Männern, die 1792 loszogen, um Frankreich zu verteidigen. Eine geflügelte Frau als Allegorie der Freiheit führt das Volk zum Kampf.